

(Un)limited – Exzessiver Medienkonsum

Erkennen | Verstehen | Handeln

02. September 2024

**Wissenschaftspark
Gelsenkirchen**

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr fokussiert die Kampagne „100% (Er)Leben“ das Thema „**exzessiver Medienkonsum**“.

Schon der Titel macht deutlich: Die Vielfalt der (digitalen) Medien und die Fülle der möglichen Aktivitäten sind „nicht limitiert“. Die Entwicklung der digitalen Medien ist rasant. Sie sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Informationen sind jederzeit und überall verfügbar. Sendezeiten spielen keine Rolle mehr, die Reichweite verbreiteter Nachrichten ist scheinbar unbegrenzt. Unendliche Spiele-Level, die zu Vernachlässigungen des sozialen Umfelds führen können, sind dabei nur Teil der Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Denn: Exzessiver Medienkonsum kann auch krank machen.

Bei 8,4 % der 12- bis 17-Jährigen und 5,5 % der 18- bis 25-Jährigen ist von einer computer- oder internetbezogenen Störung auszugehen. In der Altersgruppe

der 12- bis 17-Jährigen sind die weiblichen (10,0 %) stärker betroffen als die männlichen Jugendlichen (7,0 %). Auch für die 18- bis 25-Jährigen Frauen und Männer ist eine Zunahme der problematischen Computerspiel- oder Internetnutzung zu beobachten (Orth & Merkel, Dez. 2020). Diese Daten sind besorgniserregend - und doch gehen Studien der DAK (u.a. Thomasius, 2024) von einem weiteren deutlichen Anstieg der Prävalenzen während und nach der COVID-Pandemie aus.

Vor diesem Hintergrund wollen wir den digitalen Medienkonsum junger Menschen näher betrachten und mit Ihnen über Möglichkeiten der Prävention und Hilfe ins Gespräch kommen.

Bert te Wildt wird in das Thema einführen und uns mit dem Vortrag **Bedeutung, Verbreitung und Hilfemöglichkeiten exzessiven Medienkonsums** einen Überblick verschaffen.

Die Vielfalt der digitalen Medien beachtend, werden anschließend sechs Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Facetten des Themas angeboten. Die Arbeitsgruppen finden inhaltsgleich vor- und nachmittags statt, so dass die Qual der Wahl zumindest auf zwei Themen verteilt ist:

Der Methodenkoffer zur Prävention exzessiven Medienkonsums wird in der Arbeitsgruppe (AG) 1 **What's on – von exzessiver zu kompetenter Mediennutzung** von Gerrit Mahn u. Konstanze Döring, Fachstelle für Suchtprävention der Sucht-Jugend-Kommunikation gGmbH vorgestellt.

Wie man social media zur Suchtprävention nutzen kann wird in der AG 2 **InstaVention - Suchtprävention in der digitalen Lebenswelt junger Menschen!** von Lea Würzinger, Landesfachstelle für Prävention, ginko, erläutert.

Ebenfalls in der Lebenswelt junger Menschen und in der AG 3 darüber hinaus aufsuchend ist die **Digitale Streetwork – Pädagogische Interventionen im Netz** des Bayerischen Jugendrings. Über Ergebnisse und Erfahrungen berichtet Jonas Lutz, Bayrischer Jugendring

Ein Thema, das noch immer mit Scham und Tabus belegt ist, ist die Online-Pornographie. Die Universität Gießen forscht nicht nur zu diesem Thema, sie hat auch ein Therapieprojekt entwickelt: **Immer mehr, immer härter!(?) Pornosucht und das Projekt PornLoS.** Einen Überblick darüber gibt Said Khatib, Universität Gießen in AG 4.

Der Verein „Aktiv gegen Mediensucht“ steht für Selbsthilfe, Entstigmatisierung und Prävention von Mediensucht durch aktives Handeln und nutzt dabei auch digitale Medien. Wie das gelingen kann erläutert Ronald Stolz, Vorstandsmitglied des

Vereins in der AG 5 **Mediensucht erkennen und handeln – digitale Helden in der Selbsthilfe.**

GLÜXXIT NRW ist ein Angebot der Landesfachstelle Glücksspielsucht.

GIÜXXIT umfasst verschiedene Präventionsangebote, Materialien Workshops, Beratungen und Schulungen und wird von Esther Lemke, Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW, in AG 6 vorgestellt.

Wir hoffen, dass Sie mit dem vielfältigen Programm Anregungen zur Weiterarbeit und zum interdisziplinären Handeln für Ihre berufliche Praxis erhalten – damit auch Prävention, Hilfeangebote und Kooperationen zu unlimited editions werden.

Andrea Henze

Dezernentin, Vorstandsbereich Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Gelsenkirchen

Dr. Gaby Bruchmann,

Referatsleitung, Koordinationsstelle Sucht im Dezernat Jugend und Schule, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster

Die **100%-(Er)Leben-Kampagne** wurde 2012 durch den Präventionsrat Gelsenkirchen, die Psychiatrie- und Suchthilfekoordinationsstelle der Stadt Gelsenkirchen und die Fachstelle für Suchtvorbeugung der Sucht-Jugend-Kommunikation gGmbH ins Leben gerufen. Bei den zwei zuletzt genannten liegt seither die Umsetzung der Kampagne. Seit 2021 ist auch das Team Jugendschutz des Referats Kinder, Jugend und Familien Teil des Organisationsteams. Die Einbindung der Suchtselbsthilfe wird durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen organisiert. Die Schirmherrschaft trägt der Präventionsrat Gelsenkirchen mit Unterstützung der Oberbürgermeisterin und des Polizeipräsidenten.



Programm

Moderation: Frank Schulte-Derne

- | | |
|-------------|---|
| ab 8.30 Uhr | Ankommen + Anmeldung |
| 9.15 Uhr | Begrüßung, Andrea Henze
Begrüßung, Gaby Bruchmann |
| 9.30 Uhr | Exzessiver Medienkonsum: Bedeutung, Verbreitung und Hilfen,
Bert te Wildt |
| 11.00 Uhr | Pause |
| 11.15 Uhr | Arbeitsgruppen |
| | AG 1: What's on – von exzessiver zu kompetenter Mediennutzung
Gerrit Mahn und Konstanze Döring |
| | AG 2: InstaVention - Suchtprävention in der digitalen Lebenswelt junger Menschen!
Lea Würzinger |
| | AG 3: Digitale Streetwork – Pädagogische Interventionen im Netz
Jonas Lutz |
| | AG 4: Immer mehr, immer härter!(?) Pornosucht und das Projekt PornLoS
Said Khatib |
| | AG 5: Mediensucht erkennen und handeln – digitale Helden in der Selbsthilfe
Ronald Stolz |
| | AG 6: GLÜXXIT NRW – Spiel oder Glücksspiel, das ist hier die Frage
Esther Lemke |
| 13.00 Uhr | Mittagspause inkl. Markt der Möglichkeiten und fachlicher Austausch |
| 14.00 Uhr | Wiederholung der Arbeitsgruppen |
| 15.45 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Referierende

Bruchmann, Dr. Gaby, Referatsleitung, Koordinationsstelle Sucht im Dezernat Jugend und Schule, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster

Döring, Konstanze, B.A. Gender und Diversity, Fachstelle für Suchtprävention der Sucht-Jugend-Kommunikation gGmbH, Gelsenkirchen

Henze, Andrea, Dezernentin, Vorstandsbereich Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Gelsenkirchen

Khatib, Said, Psychologe, Doktorand, wissenschaftlicher Mitarbeiter, „PornLoS - Leben ohne Suchtdruck“ unter der Leitung von Prof. Dr. Rudolf Stark, Professur für Psychotherapie und Systemneurowissenschaften der Justus-Liebig-Universität, Gießen

Lemke, Esther, M Sc. Global Health, Leitung des Präventionsprogramms GLÜXXIT der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW, systemische Beraterin, zertifizierte Onlineberaterin (nach DGOB), Bielefeld

Lutz, Jonas, Sozialpädagoge, Projektkoordination Digitale Streetwork, Bayerischer Jugendring, München

Mahn, Gerrit, M.A. Kindheit, Jugend, Soziale Dienste, stellvertretende Geschäftsführung der Sucht-Jugend-Kommunikation gGmbH, Fachbereichsleitung der Jugend-Sucht-Beratung & Fachstelle für Suchtprävention, Gelsenkirchen

Schulte-Derne, Frank Diplom-Sozialpädagoge, Risikopädagogischer Begleiter (risflecting), Medienpädagoge, QM-Assessor (EFQM), Sachbereichsleitung LWL-Koordinationsstelle Sucht, Münster

Stolz, Ronald, Vorstand ‚Aktiv gegen Mediensucht e.V‘., Kellmünz an der Iller

te Wildt, Prof. Dr. med. Bert, Chefarzt, psychosomatische Klinik Kloster Dießen, Dießen am Ammersee

Würzinger, Lea, M.A. Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit, Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW, ginko Stiftung für Prävention, Mühlheim an der Ruhr

Zielgruppe

Fachkräfte, Leitungen und Trägervertreter*innen aus den ambulanten und stationären Arbeitsfeldern der Drogen- und Suchthilfe, dem Gesundheitswesen, der AIDS- und Jugendhilfe, der Justiz und aus angrenzenden Arbeitsfeldern, Lehrkräfte aller Schulformen, Schulsozialarbeiter*innen, Vertreter*innen der Selbsthilfeverbände und alle am Thema Interessierten.

Tagungsstätte

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen
T: 0209 167 1000
info@wipage.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link bzw. über den QR Code bis zum 09. August 2024 verbindlich an:

[LWL | Fachtagung Un-limited - LWL-Koordinationsstelle Sucht \(lwl-ks.de\)](https://www.lwl-ks.de)



Tagungsorganisation / Kontakt

Stadt Gelsenkirchen
Jugendschutz
Christiane Neureiter
T: 0209 1699326
christiane.neureiter@gelsenkirchen.de

Stadt Gelsenkirchen
Psychiatrie- u. Suchtkoordination
Marc-Andre Peters
T: 0209 1693038
marc-andre.peters@gelsenkirchen.de

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Koordinationsstelle Sucht
Marion Hölscher
T: 0251 591 5994
ma.hoelscher@lwl.org

Veranstalter



Stadt Gelsenkirchen

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Koordinationsstelle Sucht



Sucht-Jugend-Kommunikation gGmbH,
Fachstelle für Suchtvorbeugung,
Gelsenkirchen



Selbsthilfe-Kontaktstelle, der Paritätische,
Gelsenkirchen